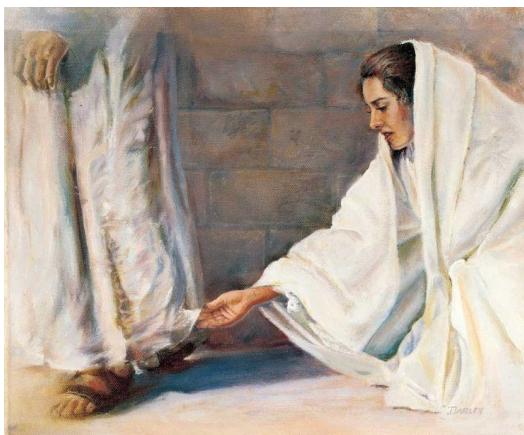


# Glaube nur

(Matthäus 9)



Als die Gruppe am anderen Ufer anlegte, wurde Jesus bereits von einer großen Menschenmenge erwartet. Darunter war Jairus, ein Leiter der Synagoge. Er warf sich vor Jesus nieder und flehte ihn an, in sein Haus zu kommen. „Meine einzige Tochter ist sehr krank“, sagte er. „Sie ist erst zwölf Jahre alt und liegt im Sterben.“ Sofort ging Jesus mit dem Mann. Die Menschen folgten ihm, drängelten und schubsten. Unter ihnen war

eine Frau, die bereits seit vielen Jahren krank war. Sie wusste, dass Jesus Macht hatte sie zu heilen. So lief sie hinter ihm her und berührte seinen Mantel. Sofort war sie geheilt.

Obwohl so viele Menschen Jesus anstießen, fühlte er die Berührung der Frau an seinem Mantel. „Wer hat meinen Mantel berührt?“, fragte er. „Wie können wir das wissen?“, antwortete Petrus. „Es sind so viele Menschen hier.“ „Jemand wollte geheilt werden“, sagte Jesus, „und hat mich berührt. Wer war es?“ Als die Frau das hörte, musste sie sich zu erkennen geben. Nervös trat sie vor und erklärte, warum sie seinen Mantel berührt hatte und dass sie sofort geheilt war. „Dein Glaube hat dich geheilt“, sagte Jesus zu ihr. „Gehe in Frieden.“



Während Jesus zu der Frau sprach, kam ein Bote aus Jairus` Haus. „Deine Tochter ist tot“, sagte er zu Jairus. „Du brauchst die Zeit des Herrn nicht weiter zu beanspruchen.“ Als Jesus dies hörte, sagte er zu Jairus: „Hab keine Angst. Glaube nur, und sie wird wieder leben.“ Alle liefen schnell zum Haus, vor dem die Leute waren und weinten. „Weint nicht“,

sagte Jesus. „Das Mädchen ist nicht tot. Sie schläft nur. „Er ging zu ihr, nahm ihre Hand und sagte: „Wach auf, Kind.“ Das Mädchen setzte sich sofort im Bett auf. „Gebt ihr etwas zu essen“, sagte Jesus. Die Eltern des Mädchens waren fassungslos. Sie konnten kaum glauben, was sie gesehen hatten.